

JAHRESBERICHT 2015



Liebe Vereinsmitglieder, werte Interessierte der offenen Jugendarbeit Möhlin

Ein weiteres Jahr gehört der Vergangenheit an.
Mit grossem Stolz darf ich auf das erlebte und
bewegte 2015 zurückblicken.

Ein zahlenbesticktes Vorwort: dies hatten wir letztes
Jahr. Ein Vorwort, welches erwähnt, dass wir im Obermatt
an die Grenzen gestossen sind – 2013.

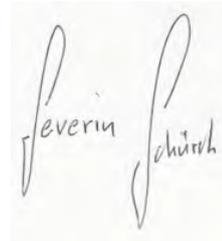
2015 wird der Dank ausgesprochen:

- ... an Sie - Sie interessieren sich für unsere Arbeit!
- ... an die Jugend – ohne sie wäre unsere Arbeit sinnlos!
- ... an unsere MitarbeiterInnen - mit Euch in die Zukunft!
- ... die politische Gemeinde – ohne Geld geht's nicht!
- ... die 3 Kirchgemeinden – auch Eure finanzielle Hilfe ist von Bedeutung!
- ... an unsere VereinsmitgliederInnen – auch Eure Unterstützung wird sehr geschätzt!
- ... an unseren Vorstand – wir werden durch Vertrauen getragen!
- ... an die PolitikerInnen von Möhlin – alle für die Jugend!



Ein spezieller Dank geht an:

... die Bevölkerung von Möhlin – Dank Euch erhalten wir ein neues Jugendhaus!

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature consists of two parts: 'Severin' on the left and 'Schürch' on the right, both written in a cursive, flowing style.

Severin Schürch, Präsident offene Jugendarbeit Möhlin
„JAM bewegt, vernetzt und blüht in Möhlin!“

Jamie: „Für mich ist das Jugendhaus ein Ort, wo ich Freunde treffen kann, Spass habe und meine Freizeit sinnvoll verbringen kann.“

Veränderungen im Team

Vor den Sommerferien konnten wir Yannick Eiger als Stundenkraft dazu gewinnen. Nach den Sommerferien kam dann Laila Tota nach einer Babypause wieder zurück ins Team. Dadurch haben wir nun zusammen mit Marc Jetzer und Anna Conus vier Stundenkräfte im JAM-Team. Im Si-Team sind es seit Dezember vier Jugendliche: Neben Florjan Kelmendi, Raffi Sicca und Saarrun Manokaran, die schon länger beim JAM arbeiten, kam nun neu Eray Atici dazu. Wir sind damit fürs 2016 und die bevorstehenden Herausforderungen gut aufgestellt.



Jam-Team 2015 (ohne Laila & Eray)

Unsere Jugendlichen - ihre Statements

In diesem Jahresbericht haben wir auch die Stimmen von jugendlichen Besucher-/innen, dem Si - und dem Jamteam einfließen lassen. Sie sind ein wichtiger Teil dieses Ortes und gewähren uns mit ihren authentischen Stellungnahmen und Aussagen einen Blick aus ihrer Sichtweise auf das JAM und was ihnen das Jugendhaus bedeutet.



Florjan (Si-Team): „Das JAM ist der Ort, an dem ich von der Schule abschalten und Spass haben kann mit meinen Kollegen.“

Dylan: „Hier haben wir einen Treffpunkt, wo wir uns mit Freunden treffen. Wichtig ist auch, dass es etwas zu Essen gibt. Man kann gute Gespräche führen. Cool war in diesem Jahr das Open Stage am Jugendfest. Toll finde ich, dass die Gemeinde für das neue Jug gestimmt hat.“

Weitere Statements begleiten uns durch diesen Jahresbericht.

Treffbetrieb, Ferienprogramm und Schulklassenbesuche

Der Jugendtreff war jeweils an Freitagen konstant gut besucht – hier gab es auch keine Unterschiede je nach Jahreszeit. An Mittwochen und Sonntagen spürten wir einen Rückgang der Besucherinnen nach den Sommerferien (siehe Abschnitt „Besucherzahlen 2015“). An Freitagen wurde auffallend viel gekocht in diesem Jahr – unsere Jugendlichen begannen unsere Spezialitäten immer mehr zu schätzen.

In den Sports-, Frühlings-, Sommer- und Herbstferien boten wir jeweils ein Ferienprogramm für daheim-Gebliedene an. In den Sportferien wurde das selber entwickelte „Wer wird Millionär?“ zum grossen Renner. Gemeinsam mit 20 Jugendlichen verbrachten wir damit einen vergnüglichen Spielnachmittag. Wir



JAM-Racingteam

konnten das Spiel dann auch bei den Besuchen der Schulklassen weiter benutzen. Das Go-Kart-Fahren in den Osterferien war sehr beliebt – die „Reise“ nach Rheinfeldern (D) traten 2 Betreuer mit 10 Jugendlichen zusammen an. Es wurde ein heisser und fairer Nachmittag mit einem ausgedehnten Spaziergang davor und danach. In den Herbstferien fuhr eine kleine Gruppe nach Langenbruck zum Rodeln. Auch dieser Anlass bot die Gelegenheit den Jugendlichen näher zu kommen und gemeinsam einen tollen Nachmittag zu erleben.

In der zweiten Jahreshälfte luden wir Schulklassen ab der 6. Klasse ein, uns im Jugendraum zu besuchen. So kamen verschiedene Klassen gemeinsam mit ihren Lehrern ins JAM. Wir konnten den SchülerInnen die offene Jugendarbeit und das Projekt des neuen Jugendhauses vorstellen und mit ihnen in einen direkten Kontakt treten. Diese Gelegenheiten waren sehr wertvoll und es wäre wünschenswert, wenn auch im 2016 noch mehr Klassen den Weg ins JAM finden würden.

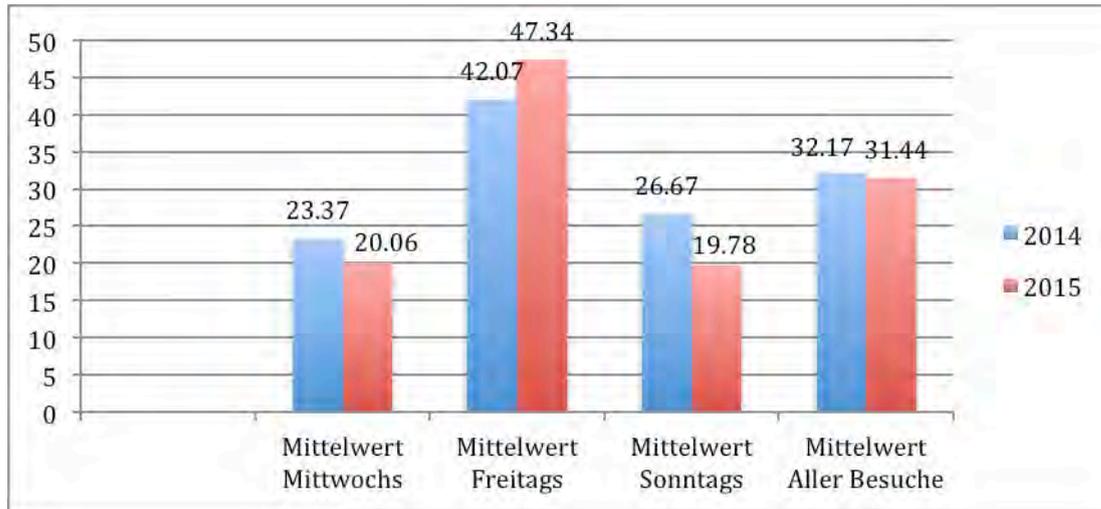
Vinci: „ Hier hat es immer Leute. Ich treffe meine Freunde und kann mit ihnen Spass haben. Wir haben einen Treffpunkt, wo es warm ist und wo wir ein Dach über dem Kopf haben. Das Jugendhaus hat eine gute Ausstattung (Billiard und Playstation). Und die Jugendarbeiter-/innen sind freundlich.“

Besucherzahlen im 2015

Das JAM hatte im 2015 an 38 Mittwochen, 36 Freitagen und 12 Sonntagen offen. Insgesamt verzeichneten wir dabei ca. 2`700 Besuche von Jugendlichen, was einem Durchschnitt von 31 Besuchen pro Öffnungstag entspricht. Am Mittwoch und am Sonntag kamen im Durchschnitt 20 Jugendliche, am Freitag im Durchschnitt 47 Jugendliche ins JAM. Im Vergleich zum letzten Jahr (siehe Grafik nächste Seite) gingen die durchschnittlichen Besucherzahlen am Sonntag (von 27 auf 20 Besuche) und am Mittwoch (von 23 auf 20 Besuche) zurück. Am Freitag hatten wir einen Zuwachs (von 42 auf 47 Besuche) zu verzeichnen. Dies zeigt, dass der Freitag immer noch ein sehr beliebter Ausgangsabend ist.

Betrachtet man die Zahlen geschlechterspezifisch, zeigt sich bei den Mädchen einen Rückgang von durchschnittlich 8 Mädchen im 2014 pro Öffnungstag auf 6,5 Mädchen im 2015. Bei den Jungs ist sogar eine leichte Steigerung vom 2014 zum 2015 von 24 auf 25 Jungs pro Öffnungstag zu verzeichnen. Wir beobachten, dass bei den Mädchen altersbedingte Abgänge (neue Ausbildung/ Lehre) weniger gut kompensiert werden konnten als bei den Jungs. Am Freitag zum Ende der Arbeitswoche kommen diese immer noch gerne ins JAM. Am Mitt-

woch wird nun gearbeitet und am Sonntag der freie Tag ausserhalb des JAMs genossen.



BesucherInnenzahlen 2014 & 2015 im Vergleich

Davide: „Das Jam ist wie ein zweites Zuhause.“

Unsere Projekte im 2015

JAM live bei Radio X

An einem Mittwochmittag im Januar fuhren wir los in Richtung Basel, wo sich das Radio X-Studio befindet. 10 Jugendliche aus Möhlin und 2 aus Münchenstein waren neugierig darauf, was uns da erwarten würde. Zuerst sollten alle ein Lieblingslied auswählen und die Anmoderation dieses Liedes schreiben. Was gar nicht so einfach war und dank fachkundiger Hilfe auch gelang.

Es folgte eine Führung durchs ganze Radiostudio, bevor wir zwischen 16 und 17 Uhr live auf Sendung sein durften. Unsere Jugendlichen durften sich vorstellen und ihre Lieblingslieder präsentieren. Dadurch waren



Unsere RadiomacherInnen

alle ziemlich aufgedreht und wir traten gut gelaunt den Rückweg nach Möhlin an. Der Nachmittag war ein voller Erfolg und wir danken Radio X für diesen tollen Nachmittag!

Joshi und Marco: *„Das Jam ist ein cooler Ort. Hier können wir gute Musik hören, die von unseren DJs selber aufgelegt wird. Die Bar ist auch wichtig, da können wir auch etwas essen, wenn sonst alles zu ist (an der Bar gibt es Snacks, Essen und alkoholfreie Getränke; Anmerkung der Redaktion). Man kann Billiard spielen oder Gamen (besonders Top ist, dass es neu eine PS 4 gibt). Wir finden es auch super, dass immer wieder Billiard- und Gameturniere stattfinden. Im Jugi kann man auch außergewöhnliche Dinge machen wie das Graffitiprojekt. So etwas gibt es sonst nirgends...wir lernen da auch etwas. Das Jam ist wie ein Club, einfach für Junge.“*

Raffi (Si -Teammitglied):

„Im Jam ist immer was los, „s’ isch do immer sehr lebändig“. Im Jam bin ich für den DJ-Bereich zuständig. Ich investiere viel Zeit ins Jugi. Hier kann ich auch meine Meinung einbringen und meine Anliegen werden im Team ernst genommen. Ich komme mit einem guten Gefühl an diesen Ort. Die Ausflüge mit dem Team sind immer toll, ich genieße es und es ist für mich auch nicht selbstverständlich (die Ausflüge sind eine Anerkennung für den Einsatz des Si-Teams).“

GRAFFITIWORKSHOP

Fortsetzung folgt...im letzten Jahr 2014 haben wir über unser erstes Graffiti-Projekt berichtet. Dieses Angebot fand in Verknüpfung mit der Neugestaltung des Eingangsbereichs des Jams statt.



Aller Anfang ist schwer...

Auch in diesem Jahr haben Jugendliche die Initiative ergriffen und zusammen mit dem Team einen Graffitiworkshop aufgegleist und umgesetzt. Freie Wände gab es nicht mehr und im Hinterkopf haftete der Gedanke: „Was wenn die Jugendarbeit in Zukunft an einem anderen Ort in Möhlin beheimatet sein wird?“. Also musste eine transportable Lösung gefunden werden. Dies ha-



Das sieht doch schon ganz gut aus!

ben wir umgesetzt: Anstelle von Wänden stand jedem und jeder Teilnehmer-/in eine Pavatexplatte von 120 x 1 Meter zur Verfügung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Bunt Kickt Gut (BKG)

Diese Jahr fanden die Qualifikationsturniere fürs BKG in Pratteln, Murg (D) und Wehr (D) statt. Das Finale veranstaltete das JAM zusammen mit der Rheinfelder Jugendarbeit im Augarten in Rheinfelden. Das Turnier in Pratteln zog am 1. Mai trotz Regenwetter viele Jugendliche an. Aus Möhlin waren zwei Mannschaften dabei. Beide schlugen sich zwar wacker, aber für den Einzug ans Finalturnier reichte es leider nicht ganz. Dafür qualifizierte sich dann am



Bunt Kickt Gut in Pratteln

2. Turnier in Murg eine Möhliner Mannschaft fürs Finalturnier in Rheinfelden.

Dieses fand dann am 28. Juni bei prächtigem Sommerwetter statt. Eine tolle Veranstaltung endete jedoch fürs Möhliner Team mit einer Enttäuschung: Das erste Mal in den letzten Jahren konnte sich kein Möhliner Team für den Swisscup qualifizieren, worauf der allseits beliebte Trainer leider fristlos entlassen werden musste. Erfreulicherweise qualifizierte sich dann doch noch ein Team aus der Region für das internationale Turnier in München: Pratteln fährt im nächsten Januar nach Deutschland – Bravo!

Marino: *„In Möhlin ist das der einzige Ort, wo was los ist.“*

Yannick (Jam-Team):

„Das Jam ist für mich Arbeitsort und zugleich ein Ort, wo ich aus dem Alltag ausbrechen kann. Auch wenn ich es immer wieder anstrengend finde, mich durchzusetzen und auch unangenehme Diskussionen zu führen, komme ich sehr gerne zu meinen Arbeitseinsätzen. Am meisten hat mich gefreut, wie viele Jugendliche sich auf Facebook für das neue Jugendhaus stark gemacht haben. Alles in Allem ist das Jam unter vielen Jugendlichen der meist gefragteste Ort in Möhlin.“

Farbspektakel mit der Juseso

Am letzten Freitagabend im Mai kam es im JAM zum Farbspektakel. Dazu wurden 2 Räume komplett leer geräumt, mit Abdeckfolie bekleidet und mit Leintüchern ausgestattet. Daraufhin hatten Jugendliche die Möglichkeit in einem Schutzanzug, Raum, Leintücher und andere Jugendliche einzufärben. Von den 50 anwesenden nahmen ca. 20 Jugendliche diese Möglichkeit wahr. So wurde eine Holzwand neu gestaltet und mehrere Leintücher zu Kunst verziert. Es war ein Riesenspass und in Kooperation mit der Juseso ein Projekt, das auch Jugendliche aus dem kirchlichen Umfeld ins JAM bringen konnte.



"Denn sie wissen nicht, was sie tun..."

Talentbühne: Beautystand

Die Talentbühne ist ein Anlass, bei dem junge Talente die Möglichkeit erhalten, in einem professionellen Umfeld und vor interessiertem Publikum aufzutreten. Organisiert wird der Anlass von der offenen Jugendarbeit und weiteren Jugendangeboten im Fricktal sowie auch auf der deutschen Hochrheinseite. Die Jugendarbeit Möhlin wirkte wie auch in den Jahren davor in verschiedenen Bereichen mit. Erfreulich ist immer wieder das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen sowohl am Anlass selbst, wie auch im Vorfeld der Veranstaltung. Neu war das zusätzliche Beautyangebot im Backstagebereich für Künstlerinnen und Künstler. Ja, auch die Männer nutzen es und liessen sich die Frisur vor ihrem Auftritt stylen. Die Idee des Angebots stammte von den Jambesucherinnen, welche natürlich auch selber Hand anlegten, sie be-



Beauty made by JAM

geisterten nicht nur die Teilnehmer-/innen mit ihren Fertigkeiten. Auch die eine oder andere Organisatorin liess sich zwischendurch noch schnell „stylen“.

Marc (Jam-Team):

„Ich arbeite seit 10 Jahren im Jamteam. Das Jugi ist also Teil meiner Biografie. Es ist Heimat und ich fühle mich hier wohl. Hier habe ich auch viele Jugendliche auf dem Lebensabschnitt begleitet, auf dem das Jugi ein wichtiger Teil ihres Alltags war. Auch mit der jetzigen Generation ist das so, das ist mir wichtig. Es macht mich glücklich, wenn ich sehe, dass es den Jugendlichen gut geht.“

Möhlin bewegt

Jugendliche und Kinder aus unserem Umfeld beteiligten sich fussballerisch an der Bewegungswoche in Möhlin. Wir vom JAM organisierten einen „Veloslowcontest“ – bei dem man eine kurze Strecke in möglichst langer Zeit abfahren musste ohne dabei abzusteigen. So konnten auch wir unseren Teil zum Sieg im Gemeindeduell mit Zofingen beitragen!

GirlsPoolNight

Für die Frauen vom Jam war es der erste Ausflug an die GirlsPoolNight. Seit 2002 gibt es die GirlsPoolNight, das Sommersonnwende-Fest im Sonnenbad St. Margarethen für Mädchen und junge Frauen. Weit über 150 Mädchen genießen jedes Jahr die einmalige Atmosphäre zusammen mit den engagierten Fachfrauen. Mit professionell begleiteten integrativen Aktionen und Workshops werden Informationen und Erlebnisse rund um Frausein, Gesundheit und weibliche Kultur vermittelt. Klein aber fein ist auch der Swimmingpool, in dem sich die Besucherinnen zwischen den Workshops und Angeboten abkühlen konnten.

Saarrun (Si -Teammitglied):

„Das Jugendhaus ist ein Ort, wo sich alle treffen und chillen können. Das Jugendhaus ist für mich, wie mein zweites Zuhause. Ich finde es wichtig, dass wir einen Ort haben, wo wir Musik machen dürfen, wo wir tanzen und abgehen können. Mich freut es, dass ich die Leute vom Team kennengelernt habe und hier arbeiten kann. Im Jam bin ich für den DJ-Bereich zuständig und arbeite ich auch noch an der Bar.“

„Dräck wäg“- Clean up im Jugendhaus und im öffentlichen Raum

Regelmässig gibt es im Jugendhaus einen Reinigungstag. Dieser wird vom gesamten Jam-Team ausserhalb der Öffnungszeiten geleistet, höchst selten verirren sich unsere Besucher an diesen Anlass, allerdings ist das auch nicht die Grundidee. Ganz anders am Clean-up-Day.



Der Clean-up-Day ist ein Outdoor-Putzen. Jeder kann mitmachen und an seinem Wohnort in der Öffentlichkeit Abfall einsammeln. Das Jugendhaus hat sich auch in diesem Jaan dem Anlass beteiligt. Was halten unsere Jugendhausbesucher-/innen vom Clean-up-Day in Möhlin?

Die Meinung von zwei unserer Besucher und Mitwirkenden haben wir per Foto festgehalten.

Clean-up-Day

***Fabi:** „Hier treffe ich meine Freunde, es ist gemütlich und die Jugileiter-/innen sind nett und freundlich. Von den Angeboten her gefällt mir auch, dass wir immer wieder kochen oder solche Dinge machen wie der Grättibänzen - Contest. Ärgerlich ist, dass man im Jugi keinen Empfang hat (Handy; Anm. d. Red.).“*

Active By Night – ein Angebot des JAM-Teams

Aufgrund der Tatsache, dass Marc und Anna sich in ihrer Freizeit gerne sportlich betätigen, kamen sie auf die Idee, eine „Sportnacht“ in der Turnhalle Obermatt zu organisieren. „Wir öffneten ab 19 Uhr und Anna überlegte sich ein Warm Up, das auch sehr gut ankam, trotz der Anstrengung.“ Weiter liessen sie den Verlauf des Abends ziemlich offen, je nachdem, was die Jugendlichen an Sportarten machen wollten. Sie entschieden sich einstimmig für einen Fussballmatch.

Anfangs nur zu sechst erweiterte sich die Mannschaft bald auf 10 und so weiter, bis sich zirka 30 Jugendliche in der Halle aufhielten. Der Abend war ein voller Erfolg mit Spass



Nacht-aktive Jugendliche in der Sporthalle

und Spiel. Auch Anna und Marc ziehen eine positive Bilanz: „Wir hätten anfangs nie gedacht, dass sich so viele Jugendliche in die Turnhalle verirren würden, aber es hat uns sehr gefreut und die Arbeit war eine super Abwechslung zum normalen Treffbetrieb für die Jugendliche wie auch für uns.“

JAM'S OPEN STAGE



26.06.2015

Jugendlichen aus Möhlin ihr Können auf der Bühne: Mit Musik von klassisch bis rockig, Hip Hop-Tanz, Akrobatik und Zauberei wurde das zahlreich erschiene Publikum verzückt. Der warme Sommerabend lud zum Gang ins grosse Festzelt auf dem Steinliareal ein, wo man sich

JAM`s Open Stage & Jugendfest

Am Jugendfest nahmen 1`400 SchülerInnen aus Möhlin teil und massen sich an der „Möhlympia“ untereinander. Wir vom JAM übernahmen das Abendprogramm mit einer offenen Bühne für Kinder und Jugendliche und einer Disco. Während 5 Stunden zeigten 20 verschiedene Formationen mit über

100
Kin-
der
und



Von turnerisch über rockig...

auch kulinarisch verwöhnen lassen konnte. Die Open Stage ging dann auch nahtlos in eine Disco über, die von den jungen DJs aus dem JAM gestaltet wurde. Das Zelt war zeitweise ziemlich am Kochen. Als Special Act trat DJ Matan & Crew aus Deutschland auf. Ein gelungener Abend fand um Mitternacht seinen Abschluss.

Diese Kooperation zwischen Möhliner Schulen und Vereinen, der Gemeinde Möhlin, der SSE Eventtechnik und dem JAM war vorbildlich und sehr bereichernd. Vielen Kindern und Jugendlichen konnte so eine tolle Auftrittsmöglichkeit



unter professionellen Bedingungen geboten werden. Die Möhliner Vereine konnten etwas für ihre Kasse tun, der Bevölkerung wurde tolle Unterhaltung geboten und das JAM konnte sich in der Öffentlichkeit präsentieren. Ein Spezieller Dank geht an Martin & Stefan für ihren unermüdlichen Einsatz an diesem Abend.

...bis klassisch

Kulinarisches im Jam – Kochen, Backen & Essen im Jugendhaus

Im Jugendhaus wird regelmäßig gekocht und gebacken – rege Beteiligung und Engagement besteht insbesondere bei den Jugendhausbesuchern. Vielleicht besteht da ein Zusammenhang von chronischem Hunger bei jungen Männern in der Adoleszenz und ihrer Vorliebe für feines Essen? Gekocht wurden Spaghetti Carbonara, Hamburger, Chicken Nuggets, Toast Hawaii usw, dazu gibt es auf expliziten Wunsch der Besucher-/innen immer Salat. Wie auch im letzten Jahr sind wir im Sommer 2015 erfolgreich in die Glaceproduktion eingestiegen.



Ein Einkaufswagen fürs JAM

Zur Weihnachtszeit wurden Brunzlis und Spitzbuben und -mädchen produziert. Von den fast 200 Stück haben wir einen Teil an das Familienzentrum Möhlin



„Dick mussten sie sein“

verschenkt. Ein Backhighlight war der Grätti-männer und -frauen-contest, bei dem ein paar richtig schwere Brocken produziert wurden (siehe Foto).

Den Abschied vom Jahr 2015 feierten wir mit den Jugendlichen im Wald von Möhlin mit unserem Weihnachtsgebäck und vor Ort auf dem offenen Feuer selbst produziertem (alkoholfreiem) Apfelpunsch.

Eray (Si-Team) :

„Das Jam ist für mich ein Ort, wo ich meine Freunde treffen und ich Dinge, die mich beschäftigen, hinter mir lassen kann. Im Team fühle ich mich wohl. Ich habe hier neue Freundschaften geschlossen. Mit ihnen kann ich Spass haben und ich schätze die gute Stimmung im Team.“

Neues Jugendhaus und Ausblick ins 2016

Am Abend des 26. Novembers war es dann soweit: Die Gemeindeversammlung in Möhlin sagte JA zum Bau des neuen Jugendhauses an der Batastrasse. Dies nachdem das Jahr 2015 mit einem kleinen Rückschlag begonnen hatte: Die Gesamtplanung des Areals brachte es mit sich, dass nicht schon im Juni übers neue Jugendhaus abgestimmt werden konnte. Wir nahmens sportlich und bereiteten uns mit einem Informationsflyer übers neue Haus auf die Abstimmung vor.

Nun soll es also gebaut werden und wenns optimal läuft, soll das Haus im Herbst stehen. Um es bezugsbereit zu machen folgen danach Innenausbau und Gestaltung zusammen mit Jugendlichen und Fachleuten. Möbelspenden kamen auch schon einige zusammen. Weiterhin nehmen wir solche speziell im Bereich



So solls aussehen das neue Jugendhaus

Büromöbel gerne entgegen. Wir hoffen nun alle, dass das neue Jugendhaus weiter auf Kurs bleibt. Daneben gilt es eine neugeschaffene Jugendarbeitsstelle genauer zu definieren und zu besetzen. Projektmassig werden wir uns im 2016 wieder am Bunt Kickt Gut mit einem Turnier in Möhlin, an der Bewegungswoche, der Girls-Pool-Night und der Planung für die Talentbühne 2017 beteiligen. Des Weiteren werden wir den Losverkauf für die Möhliner Gewebenausstellung Ende September/ Anfang Oktober organisieren. Weitere kleinere Projekte werden im Rahmen des Jugendtreffs und der Ferienprogramme durchgeführt werden. Uns steht sicher ein herausforderndes und spannendes 2016 bevor – packen wir es gemeinsam an und in einem Jahr sieht die Jugendarbeit in Möhlin wohl ziemlich anders aus!

Anna (Jam-Team):

„Im Jam stecken viele Erinnerungen aus meiner Jugend. Irgendwann wurde es mein Arbeitsort, wo ich nur mit Jugendlichen arbeite – bei meiner sonstigen Arbeit habe ich eine Altersdurchmischung. Es ist ein sehr familiäres Umfeld, für mich ist es wie eine zweite Familie. Ich kann meine Ideen und auch meine Meinung einbringen und werde ernst genommen.“

Laila (Jam-Team):

„Im Jugendhaus habe ich einen wichtigen Teil meiner Jugend verbracht – es ist Heimat. Als Arbeitsort gefällt mir unter anderem die Vielfalt der Menschen, auf die man trifft. Man kann zusammen lachen aber auch Konflikte austragen. Für mich persönlich ist das Jam ein Teil meines Lebens.“

Severin (ehemaliges Jam-Team-Mitglied):

„Die Jugendarbeit mit ihrem Jugendhaus hat mich lange begleitet. Durfte mit Jugendlichen Töggelturniere mit Disco's organisieren, den Treff umgestalten, Kinovorführungen starten, Drink's mixen (alkoholfrei versteht sich), lachen, durchgreifen und Play Station spielen ;). Schön, dass es Euch weiterhin an einem neuen Ort gibt. Ich werde Euch bestimmt mal besuchen kommen.“



